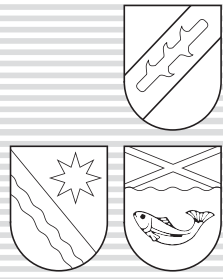


NORDLIPPE



Redaktion

Mittelstraße 19, 32657 Lemgo
☎ (0 52 61) 94 66-10
☐ (0 52 61) 94 66-50

lemgo@lz-online.de

Thomas Reineke (Rei) -11
Stefan Backe (bas) -14
Wolf Scherzer (sch) -12

Anzeigen- und Leserservice

☎ (08 00) 9 90 98 88 (Gebührenfrei)

Kartenservice

☎ (0 18 05) 00 62 85
(14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Min.)

WAS IST LOS?

Kalletal

- „Kalletaler Ferienspaß“ des KJK-Vereins, 9.30-12.30 Uhr Osterzöpfe, 13.30-15.30 Uhr Paradiesvögel, 15.15 Uhr, Abfahrt zum Bowling, Jugendzentrum Hohenhausen.
- AWO Langenholzhausen, Kegeln Club I, 15.30 Uhr, Gaststätte „Kalldorfer Brunnen“
- Walking-Treff des SuS Stemmen-Varenholz, 17.30 Uhr, Campingplatz Kalletal.
- Gospelchor, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Hohenhausen.

Extertal

- Kaninchenzuchtverein Bösingfeld, Versammlung, 19 Uhr, Gaststätte „Zum Hackemack“.
- Sprechstunde des Bürgermeisters, 15 Uhr, Gemeindeverwaltung Extertal, ☎ (0 52 62) 40 20.
- Kinderbibelwoche, 9-12 Uhr, evangelisches Gemeindehaus Bösingfeld.
- Jugendcafé, 16-19 Uhr, Jugendzentrum „Häuschen“.
- Plattdutsche Freunde Almena, Treffen, 19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Almena.

Dörentrup

- Radler-Treff, Fahrradclub des TuS Spork-Wendlinghausen, 18.30 Uhr, Sportplatz „Sporker Holz“.
- Dörentruper Mundartfreunde, Treffen, 14.30 Uhr, Mehrzweckhalle Dörentrup.

BLICK ZUM NACHBARN

Jahreskonzert des Feuerwehr-Orchesters

Rinteln. Das Blasorchester der Feuerwehr Rinteln gibt am 23. Mai sein Jahreskonzert im Brückentor-Saal. Für die Leitung dieses Konzertes konnte laut Pressemitteilung der Profimusiker Peter Jenal verpflichtet werden, der in der Big-Band der Bundeswehr sowie bei den „Original Egerländer Musikanten“ tätig ist. Das Konzert beginnt um 18 Uhr, Karten sind zum Preis von acht Euro an der Abendkasse erhältlich.

Aggressiver 17-Jähriger

Vlotho. Innerhalb weniger Minuten war am Dienstagabend ein 17-Jähriger in Vlotho an zwei Gewaltstraftaten beteiligt. Zunächst nahm er nach einer Kopfnuss und mehreren Schlägen in das Gesicht eines Gleichaltrigen aus Bad Oeynhausen gewaltsam ein Handy weg. Als die Polizei bei der Fahndung auf den Verdächtigen stieß, kam heraus, dass er kurz zuvor in einem Grillimbiss einen 27-Jährigen geschlagen hatte. Der 17-Jährige wurde zur Wache gebracht. „Danach durfte er in einer Zelle übernachten, weil er noch immer extrem aggressiv auftrat“, heißt es im Bericht der Polizei.

Koalition blickt nach Münster

Oberverwaltungsgericht wird sich mit der Kommunalwahl im Kalletal beschäftigen müssen

Von Wolf Scherzer

Der Streit um das Ergebnis der Kommunalwahl im Kalletal geht in die nächste Runde. Seit gestern Abend ist es offiziell: Das Oberverwaltungsgericht in Münster wird entscheiden müssen.

Kalletal-Hohenhausen. Bekanntlich hatte der Rat in seiner Sitzung im November des vergangenen Jahres festgestellt, dass der Ausschluss der

Öffentlichkeit im Wahlbezirk Lüdenhausen nicht in Ordnung war und eine Wiederholungswahl beschlossen. Damit hat sich das Verwaltungsgericht in Minden Ende Februar beschäftigt und, wie ausführlich berichtet, entschieden: Die Wahl ist für gültig zu erklären.

Das Mindener Urteil kann und will die Koalition aus SPD, Bündnisgrünen und UKB nicht hinnehmen. SPD-Fraktionschef Uwe Busch gestern



Hat das Wort: Vize-Bürgermeister Jens Hankemeier, im Hintergrund Kämmerer Frank Limpke.

FOTO: SCHERZER

Abend: „Das Urteil ist falsch und widerspricht der vom Rat getroffenen Entscheidung.“

Jens Hankemeier sieht das ganz anders. Der Vize-Bürgermeister hat für Bürgermeister Andreas Karger (Urlaub) die Sitzung geleitet und ist der Meinung: „Das Verwaltungsgericht hat keine Unregelmäßigkeiten gesehen, und damit dürfte doch alles in Ordnung sein.“

Alles andere als in Ordnung scheint jedoch das Klima im politischen Kalletal zu sein,

wie in der gestrigen Sondersitzung des Rates deutlich wurde. Während für die Koalition besonders „demokratische Entscheidungen“ wichtig sind, wie Manfred Rehse (SPD) betonte, herrscht in den Reihen der CDU angesichts der Mehrheitsverhältnisse offensichtlich schon eine gewisse Resignation. Ihr Fraktionschef Thomas Ortmeier: „Ihr zieht das durch, und dagegen können wir uns nicht wehren. Aber die guten Sitten sind vorbei.“

„Emil“ dampft für die Forschung

Museumsbahner freuen sich über Zusage aus Brüssel für ehrgeiziges Projekt in Dörentrup



Das wird es öfter geben: Dennis Stemme sperrt den Bahnübergang in Farmbeck für „Emil Mayrisch“.

ARCHIVFOTO: SCHERZER

verschlossenen Türen um das geplante Forschungsprojekt.

Was die LZ aus den gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen in den vergangenen Tagen erfahren hat, ist gestern bestätigt worden. Der Bescheid aus Brüssel liegt auf dem Tisch, die Museumsbahner können mit der Umsetzung beginnen: Die Begatalbahn wird zu einer

Dampflokteststrecke. „Ein einmaliges Projekt“, wie Andreas Brüntrup, der Vorsitzende des Vereins Landeseisenbahn Lippe, auf Anfrage der LZ wissen ließ. „In Brüssel ist man sich sicher, dass nur die alte, historische Technik dauerhaft sicheren Eisenbahnbetrieb gewährleisten kann.“ Warum? Ausgefallenen elektronische

Stellwerke sowie technische Probleme an Dieseltriebwagen oder Oberleitungen machen bekanntlich immer mehr Sorgen.

Um diese modernen Probleme des Eisenbahnverkehrs zu umgehen, setzt die EU auf das lippische Know-How. Andreas Brüntrup weiter: „Emil Mayrisch und die augenblick-

liche nach Augsburg ausgeliehene Dampflok 93.1410 werden ab 2012 gemeinsam den Betrieb auf dem 17 Kilometer langen Streckenabschnitt übernehmen. Dazu kommen wöchentlich weitere Testloks anderer Vereine zu Besuch.“ Aus all diesen Tests werde dann die „Zukunftsdampfloks“ des 21. Jahrhunderts entwickelt. (sch)

Die Weser lässt grüßen

Gemeinde Kalletal hat eine Hochwasser-Gefahrenkarte

Kalletal. Im benachbarten Rinteln sind die Sandsäcke gerade wieder weggeräumt worden. Welche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung ergriffen werden müssen, wenn es auf Kalletaler Gebiet „Land unter“ heißt, haben Beigeordneter Heino Block und der zuständige Mitarbeiter Edgar Schlinkmeier auf DVD vorliegen.

Im Februar hat die Bezirksregierung Detmold den an die Weser angrenzenden Städten und Gemeinden so genannte Hochwasser-Gefahrenkarten übergeben. Diese entstanden aus den Erfahrungen nach dem ersten Elbehochwasser 2002. Damals wurde erkannt, wie wichtig es ist, die Erkenntnisse der Wasserwirtschaft rechtzeitig den Kräften des Katastrophenschutzes zur Verfügung zu stellen. In den aktuellen Karten wurden die Szenarien für ein Extremhochwasser sowie für Hochwasser, die statistisch gesehen in 25 Jahren und in 100 Jahren einmal auftreten, entwickelt, um anschließend die Gefährdungen aufzeigen zu können. „Bei Talbreiten von bis zu drei Kilometern in dem für uns relevanten Flussbereich konnten die Wasserspiegel allerdings nur annähernd genau ermittelt werden“, erläutert Heino Block im LZ-Gespräch. Dennoch seien die Karten relativ identisch mit den Beobachtungen, die im

Kalletal sowohl beim Hochwasser 1946 als auch in den vergangenen 20 Jahren getätigt worden seien. „Wenn der Parkplatz des Campingparks bereits vollständig unter Wasser steht, liegt die Kläranlage Varenholz tatsächlich noch auf einer Insel, genau wie in der Karte dargestellt“, weiß Block aus eigener Erfahrung.

Die betroffenen Bereiche, in denen die Anwohner über eine Hochwassergefahr zu informieren sind, sei es durch Lautsprecher- oder Radio-durchsagen, sind in den Gefahrenkarten mit einem Telefon-Zeichen gekennzeichnet. Was vor Ort erledigt werden sollte, dürften betroffene Anwohner

aus Erfahrung wissen. Es gilt, Hauptähne für Gas, Wasser und Strom abzudrehen, Tiere zu evakuieren und Autos wegzufahren. Türen und Fenster sollten geschlossen, abgesperrt und abgedichtet werden, notfalls mit Sandsäcken.

Wo es die gibt, steht im Belegheft zur Hochwasser-Gefahrenkarte: 68 000 Stück lagern, allerdings noch nicht mit Sand bestückt, im Feuerwehr-ausbildungszentrum Lemgo. Auch die Gemeinde Kalletal verfügt über diese Art des mobilen Hochwasserschutzes. Mehr als 400 gefüllte und weitere 600 ungefüllte Sandsäcke lagern im Bauhof in Echternhagen. (ö)



Nur auf dem Bildschirm: Edgar Schlinkmeier und Heino Block (rechts) betrachten mögliche Hochwasserszenarien.

FOTO: SCHÖN

Nordlippe ist auf dem Weg zur Energieregion

Erster „Meilensteintermin“ am 14. April

Extertal-Linderhofe. Das „Regionale Energiekonzept“ der Leader-Region Nordlippe nimmt Formen an. Was genau geplant ist, soll bei einer Auftaktveranstaltung am 14. April auf Burg Sternberg präsentiert werden.

„Ziel ist die Steigerung der Energieversorgung aus regenerativen Energien sowie ein ressourcenschonender Einsatz aller Energieträger. Mittelfristig soll eine Erhöhung der Wertschöpfung durch die Nutzung regionaler Ressourcen erreicht werden“, schreibt Regionalmanagerin Nathalie Helling in einer Pressemitteilung.

»Konzept wird derzeit erarbeitet«

Nathalie Helling

Als erster Schritt auf dem Weg zur Energieregion wird ihrer Auskunft nach derzeit ein regionales Energiekonzept von der GEF Ingenieur AG erarbeitet, das als Standortvorteil genutzt werden könne und die regionale Entwicklung positiv beeinflussen soll.

Das Energiekonzept soll sich durch eine hohe Umsetzungsrelevanz auszeichnen, so dass die vorgeschlagenen Maß-

nahmen kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden könnten. Um die Öffentlichkeit der Region Nordlippe sowie die Akteure aus Verwaltung, Land- und Forstwirtschaft eng in den Prozess einzubeziehen, sollen während der Erarbeitung des Energiekonzeptes insgesamt drei öffentliche sogenannte „Meilensteintermine“ stattfinden.

In der ersten Veranstaltung, zu der die „Lokale Aktionsgruppe Nordlippe“ alle Interessierten für Mittwoch, 14. April, auf 19 Uhr in den Rittersaal der Burg Sternberg einlädt, soll zunächst das geplante Vorgehen vorgestellt werden. Ziel sei es, in „jedem Arbeitsschritt ein gemeinsames Verständnis aller Akteure zu erhalten, das dann die Grundlage für die weiteren Arbeiten bildet“.

Für Rückfragen steht Regionalmanagerin Nathalie Helling gern zur Verfügung. Informationen zu den weiteren geplanten Projekten könnten alle interessierten Bürger in Form eines Newsletters bei ihr erhalten. Das Regionalmanagement ist unter ☎ (0 52 62) 99 68 26 und unter der Email-Adresse info@nordlippe.net erreichbar. Unter www.nordlippe.eu können weitere Informationen zum gesamten Leader-Prozess abgerufen werden.

130 Flaschen „Chantré“ entsorgt

Hillentruper finden bei Dorfputz viel Müll

Dörentrup-Hillentrup. Dieser Einsatz hat sich gelohnt. Auf Einladung des Vereins „Nachbarschaft Hillentrup“ haben sich zahlreiche Bürger zum Dorfputz getroffen – und dabei reichlich Müll gefunden.

Unter dem Motto „Hillentrup räumt auf“ galt es traditionsgemäß, öffentliche Flächen und Straßenränder des Ortsteiles von Müll und Unrat zu befreien. Als „Höhepunkt“ wird dabei in einer Pressemitteilung des Vereins ein Teilschnitt des Straßengrabens auf dem Krubberg bezeichnet, den Unbekannte als Entsorgungsmöglichkeit für etwa 130 leere Flaschen „Chantré-Weinbrand“ nutzten. Des weiteren scheine das „wilde Entsorgen“ von „Coffee-to-go-Bechern“ im Trend zu liegen – etwa 60 dieser Behälter seien entlang der Straßen eingesammelt worden. Weitere Funde seien gewesen: eine Weihnachtsbeleuchtung, Auto- und Motorradreifen und Stahlfelgen.

Nachdem die Helfer die insgesamt etwa 2,5 Kubikmeter Unrat zusammengetragen und verladen hätten, habe es für alle einen Imbiss an der vereinseigenen Grillhütte gegeben.

TERMINE

Räder rollen

Kalletal-Bavenhausen. Ein großes Osterfeuer mit Räderrollen und Feuerwerk bietet die Löschgruppe Bavenhausen Ostersonntag, 4. April, an. Beginn ist um 18.30 Uhr am Sportplatz in Bavenhausen, und für die Kinder gibt es auch eine Oster-eiersuche.

Höfetour am Montag

Dörentrup. Die nächste Höfetour bieten der Verkehrsverein Dörentrup und der Verein „Tiere im Dorf“ am Ostermontag, 5. April, an. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr wird erst die Stall-scheune in Schwelentrup besichtigt, anschließend geht es mit Trecker und Planwagen in die Papageien- und Tropenhalle der Familie Busse nach Humfeld. Im Preis von neun Euro (Erwachsene) und fünf Euro (Kinder) sind Kaffee und Kuchen inbegriffen. Anmeldungen werden unter ☎ (0 52 65) 81 40 entgegengenommen, sind laut Pressemitteilung der Veranstalter aber auch am Montag direkt in der Stallscheune möglich.

Seniorentreffen verlegt

Kalletal-Bavenhausen. Der Seniorenkreis Bavenhausen trifft sich normalerweise jeden ersten Montag im Monat. Weil dieser Termin jetzt auf das Osterfest fällt, ist das Treffen auf den 12. April verlegt worden. Beginn ist um 15 Uhr im Gemeindehaus.

„60 plus“ informiert

Kalletal-Hohenhausen. Mit einem Informationsstand ist die Kalletaler SPD-Arbeitsgemeinschaft „60 plus“ am Mittwoch, 7. April, in Hohenhausen. Der Stand steht von 9 bis 13 Uhr vor „Edeka Neukauf“.

Elektrosmog ist Thema

Kalletal-Hohenhausen. „Wie schütze ich mich und meine Lebensenergie vor Elektrosmog und Erdstrahlen?“ Diese Frage soll in einem Vortrag beantwortet werden, der am Donnerstag, 8. April, um 19 Uhr in der Praxis von Heilpraktiker Wolfgang Schamberger in Hohenhausen, Lemgoer Straße 3, beginnt. Referent ist Eberhard Roemelt aus Laaten. Die Teilnehmerzahl ist laut Pressemitteilung begrenzt; Informationen unter ☎ (0 52 64) 65 61 10.